

Vini 25. V. 1909

Lieber Freund:

Das gestrige Telefongespräch zwischen Ihnen und mir brachte denselben Gegensatz zu Tage, der im Jahre 1905 vor 5 während des Ministeriums Feyer, vor uns zu einer verschiedenen Beurteilung der ungarischen Frage bestimmt hatte.

Dauerte schon bestand zwischen uns eine Meinungsverschiedenheit bezüglich der nachhaltigen Kraft des ungarischen Vorpulses gegen die gemeinsamen Institutionen, es sprach auch über die Aussichten des Durchdringens des ungarischen Heeresprogramms.

Esten konnte die Differenz  
meiner Ansichten wegen der Kürze der  
Zeit nicht fixiert werden; ich wäre  
aber wol nicht, wenn ich annehme,  
daß Sie das mir schon seit einiger  
Zeit bekannte  $\mathcal{E}$  heute in der Neuen  
Freie Presse veröffentlichte "Programm"  
des ungarischen Ministeriums erstens  
 $\mathcal{E}$  gewichtiger nehmen als ich.

Ich habe Ihnen jedoch schon  
gestern in raffiner Gespräche gesagt  
 $\mathcal{E}$  wiederhole heute aus geradem  
Kenntnis der Sachlagen, daß Minist.  
präsident Vekerle verhandelt aber  
ganz deutlich Männern der öb.,  
richtigen Regierung zu verstehen gab,  
~~daß~~ das Wesentliche in dem Programm,







in Verenslufen übereinstimmendes  
Kosenth sind dem Kaiser, dem  
Thronfolge 25 Thonthal wol be-  
kamt. Jural der Thronfolge  
g hegt <sup>von</sup> gegen dieser sich selbst  
blöpsstellerenden 3 den ungenügs  
Parlament in <sup>arismus</sup> Miskedit <sup>bringen</sup> ~~Konvent~~  
Taktik die demkhan größte Feing-  
schätzung.

Welches Gewicht kann in Verenslufen  
oder in Mdrapsy beanspruchen,  
da sie beide die Zolleinheit  
für begeben erspriesslich halten,  
woban sie ihre Unterschrift  
unter die Fortsetzung der Zolleinheit  
setzen? Wie man immer über sie  
als Privatkante unterteilen mag,  
so wird man Fejersowg doch  
recht geben müssen, da bei jedem



Gespräche mit ihnen sowohl  
wie mit österreichischen Regierung.  
Letzter sagt: Das sind  
Schwindler 25 Hasleline!

Bei Wenn jemand  
unmögliches fordert, & um  
dann doch wenigstens einigmal,  
weniges zu erreichen, so ist  
das eine mögliche, oft geübte  
Taktik. Anders aber wenn  
man, wie es Khelele tut,  
gegen sich selbst intrigiert  
& so seine Position <sup>andere</sup> schwächt.

Nur nicht viel ist von  
dem Grafen Rudrajy zu sagen,  
der 1905 auf dem Höhepunkte  
des Streites <sup>mit</sup> Fejervary  
wegen des Seprad über die

fordern der ungarischen Kommando,  
sogar fürchtet

Fejewary: "Du kommst <sup>es,</sup> daß  
Du Deine Haltung jetzt geändert  
hast? Hast Du denn alles  
für unwichtig, was Dein Vater  
& was Du selbst durch Jahrzehnte  
verteidigt hast?"

Andrassy: "Keresztes, ich bin  
heute noch desselben Ansicht wie  
früher."

Fejewary: "Kann also? Was hast  
verbrüdet Du dich jetzt mit  
Kossuth?"


Andrassy: "Ich mußte bezüglich  
der Konvention sprechen meine Haltung  
ändern, denn die Nation will es."

---

Ms Fejewary univ. 1906 de 20.



Gespräch erzählt hatte, brach  
er in den böhmischen Ruf  
aus: „Nun, sprechen Sie  
mit einem solchen Menschen  
über Politik!“ hier zornig wieder.  
holte er: „Die Nation will es,  
die Nation will es.“



Lesen Sie, lieber Freund, die  
Besuche der Fälschungen des  
österreichischen liberalen Publicums über  
die ungarischen Dinge liegt darin,  
dass die Korrespondenten der  
Neuen Freien Presse, des N. W. Tgl.  
etc über Pozarn nur das  
berichten, was die jeweiligen  
Macht haben einbringen. Herr Prütz  
ist von Wehede politisch in —  
was ich überhaupt nicht streng  
betonen möchte, auch vielleicht

materiell abhängig. Der Kaiser 3  
der Thronfolge, obwohl 25 Jahre alt  
haben aber andere Quellen, 25  
Juni 1905 ein Kräfteverhältnis:  
dazu führte, dass die Gemeinsamkeit  
des Heeres 5 des Zollgebietes  
aufrecht erhalten bleiben, so wird  
der Spalt <sup>auch</sup> heute ~~to~~ wieder zerfallen  
trotz der Herren Grätz, Lancy  
25 der anderen Schädlinge.

Dies, liebe Frau, musste  
ich Ihnen zur Erleichterung meines  
Kopfes schreiben. Nichts davon  
ist für die Veröffentlichung in der  
N. Fr. B. bestimmt, aber jedes  
Wort kann Jedermann mitgeteilt  
werden.

Mit besten Grüßen

H. Friedberg